

Kreis=



Blatt.

Groß-Strehliß, den 18. Juli 1900.

Erscheint jeden Mittwoch. Jährlicher Bezugspreis 3 Mark. An Insertionsgebühren sind für die Spaltenzeile oder deren Raum 10 Bfg. zu zahlen. Inserate werden allwöchentlich bis Dienstag früh 8 Uhr angenommen.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bei Prüfung der Rechnung einer von einer Staatsbehörde verwalteten Stiftung ist anlässlich des Ausfalls einer Stichtungs-Hypothek bei der Zwangsversteigerung des verpfändeten Landgutes, welches der Besitzer in den letzten Jahren durch Nichtbestellung der Rieder und Verkauf des Inventars erheblich verschlechtert hatte, seitens der königlichen Ober-Rechnungskammer der Grundlag aufgestellt worden,

daß die Verwaltung der Stiftung zur fortgesetzten Kontrolle der Sicherheit der Stichtungs-Hypotheken verpflichtet sei,

und zwar mit folgender Begründung:

Die Verwaltung des Vermögens einer Stiftung hat den Charakter einer Güter-Verwaltung. Den Verwaltungsorganen liegt deshalb die Pflicht ob, zur Erfüllung des Zwecks der Stiftung das Vermögen derselben nutzbringend anzulegen und ungeschmälert zu erhalten und dabei denjenigen Grad von Aufmerksamkeit anzuwenden, welchen ein gewissenhafter Hausvater in Ansehung des eigenen Vermögens anzuwenden pflegt.

Bei Ausleihung von Stiftungsgeldern gegen Verpfändung von Grundstücken gehört hierzu nicht nur die sorgfältige Prüfung der Sicherheit der zu erwerbenden Hypothek, sondern auch nach Erwerb der Hypothek die fortgesetzte Aufmerksamkeit auf die Wirtschaftsführung des Hypothekenschuldners, damit erhebliche, die Sicherheit der Hypothek gefährdende Verschlechterungen des Pfandgrundstücks rechtzeitig zur Kenntnis des Gläubigers gelangen, jedoch dieser in den Stand gesetzt wird, von der ihm zustehenden gesetzlichen Befugnis, Sicherungsmaßnahmen bei dem Prozeßrichter zu beantragen, Gebrauch zu machen.

Der Ausführung einer solchen Kontrolle stehen verschiedene Wege offen; in dieser Hinsicht erscheint es jedoch besonders zweckdienlich, künftig in der Schuldurkunde dem Gläubiger die Befugnis zur Besichtigung des Pfandgrundstückes einzuräumen zu lassen.

Berlin, den 10. Mai 1900.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten. In Vertretung gez. Bartsch.

Vorstehendes Erlaß bringe ich zur Kenntnis und Nachachtung der Verwaltungsvorstände der im hiesigen Kreise vorhandenen Stiftungen.

Groß-Strehliß, den 14. Juli 1900.

Für die Prüfungen von Gruben und Brunnen wird seitens der chemischen Fabrik in Mörsheim a/Main ein besonderes, verbessertes Saprol unter der Bezeichnung **Saprol für Grubenprüfung** hergestellt, welches außer den desinfizierenden Saprolbestandteilen nach den ebenfalls zur Untersuchung von Wasserläufen empfohlenen Farbstoff Fluorescein enthält. Das Fluorescein soll dem Wasser selbst bei großer Verdünnung starke, grünlichgelbe Färbung verleihen, so daß sich etwaige Verbindungen zwischen Gruben und Brunnen bei Anwendung des neuen Saprol für Grubenprüfung nicht allein durch den theer- oder leuchtgasartigen Geruch und Geschmack, sondern auch durch grünlichgelbe Färbung des Wassers verrathen sollen.

Die Kosten des Verfahrens sind verhältnismäßig gering, da pro Grube nur ein paar Kilo Saprol für Grubenprüfung nötig sind.

Da die Vornahme dieser einfachen Gruben- und Brunnenprüfungen anscheinend leicht ausgeführt werden kann, empfiehlt es sich, einer Prüfung dieses Präparates bei passender Gelegenheit einmal näher zu treten.

Anwendung. Man gießt in die verdächtigen Abtritts- oder Sauggruben, Abwasserbehälter zc. einige Liter Saprol für Grubenprüfung, worauf — falls eine Verbindung mit einem benachbarten Brunnen oder Wasserlauf vorhanden ist — solche sich bald durch grünlichgelbe Färbung und theer- oder leuchtgasähnlichen Geruch und Geschmack des Wassers bemerkbar machen wird.

(Bei regelmäßiger Desinfection der Gruben zc. mit Saprol sind solche besondere Prüfungen nicht erforderlich, weil sie dann Unrichtigkeiten ebenfalls durch theerartigen Geruch und Geschmack des Wassers bemerkbar machen.)

Gebrauchsanweisung und Preisverzeichnis pp. des Saprols sind von der genannten Fabrik zu beziehen.

Oppeln, den 2. Juli 1900.

Der Regierungs-Präsident.

Indem ich Vorstehendes zur öffentlichen Kenntnis bringe, ersuche ich die Ortspolizeibehörden mir über etwaige Erfahrungen bei dem Gebrauch des Mittels bis zum 1. Juni f. J. zu berichten.

Groß-Strehliß, den 13. Juli 1900.

Im Selbstverlage des Regierungs-Sekretärs G. Luge bei dem Kaiserlichen Bezirkspräsidium in Straßburg im Elsaß ist ferner in 6. verbesselter Auflage das Werkchen „Berechnung der Serweisensschädigung für Quartierleistung an die Truppen im

Frieden" nebst Gratisbeilage „Das Naturalleistungsgesetz" erschienen und kann zum Preise von 2,40 Mk. vom Verleger bezogen werden.

Die Magistrats-, Gemeinde- und Ortsvorstände des Kreises ersuche bezw. veranlasse ich, Bestellungen bis zum 1. August d. J. an mein Amt zu richten.

Groß-Strehly, den 10. Juli 1900.

Diejenigen Gemeindevorstände, welche mit der Erledigung der Kreisblattverfügung vom 23. Mai 1900 Stück 22 betreffend die Berichterstattung über die Verteilung des Gemeindeabgabenbedarfs u. i. w. für das Rechnungsjahr 1900 im Rückstande sind, werden an die sofortige Einreichung der Berichte erinnert, widrigenfalls Abholung durch kostenpflichtige Boten erfolgt.

Groß-Strehly, den 10. Juli 1900.

Den Ortsbehörden des Kreises theile ich hierdurch einstweilen mit, daß am 1. Dezember d. J. wiederum eine allgemeine Volkszählung stattfinden wird.

Zur Erzielung eines sicheren Resultats dieser Zählung ist vor allem Bedacht darauf zu nehmen, daß Veranstaltungen, welche den Stand der ortsanwesenden Bevölkerung vorübergehend wesentlich verändern können, wie öffentliche Versammlungen, Feste, Märkte und dergleichen an den Zählungstage resp. zur Zeit der Zählung nicht stattfinden.

Die Ausföhrung der Zählung ist, wie auch bei den früheren derartigen Zählungen, Sache der Ortsbehörden unter Inanspruchnahme der Zählkommissionen und freiwilligen Zählern, welche dieses Amt unentgeltlich zu übernehmen haben. Die Gemeinden pp. sind zum Zwecke der Zählung in Zählbezirke abzugrenzen, von denen je einer einem Zähler überwiesen wird und gewöhnlich nicht über 40 Haushaltungen umfassen soll.

Die Ortsbehörden haben in diesem Sinne schon jetzt die vorzubereitenden Schritte zu der Zählung zu thun.

Weitere eingehende Instruktionen zur Sache werden später erfolgen.

Groß-Strehly, den 16. Juli 1900.

Ich bringe hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß ich auf Antrag der Fürstlich Stolberg-Wernigerode'schen Forstrevierverwaltungen in Wierchlesch und bezw. Stofschmiedes-Of

1. dem Wildweiser Bräuer in Kunten, 2. dem Förster Blumenstein in Jaswin, 3. dem Förster Mattern in Wolken, 4. dem Förster Dürrer in Laßel, 5. dem Förster Selta in Carlsthal, 6. dem Förster Bodinet in Wierchlesch, 7. dem Forstaufsicher Möring in Liebenhain, 8. dem Hilfsjäger Gebauer in Carlsthal, 9. dem Hilfsjäger Blankmeister in Laßel, 10. dem Hilfsjäger Poppenberg in Neumiese, 11. dem Hilfsjäger Schwochow in Jaswin, 12. dem Hilfsjäger Bett in Wolken, 13. dem Förster Bof in Kruppamühle, 14. dem Förster Weiß in Keltch, 15. dem Hilfsjäger Dürrkopf in Keltch

die Befugniß zur Wahrnehmung der Jagdpolizei bis auf Weiteres für die ihnen dienstlich unterstellten und die angrenzenden Jagdbezirke übertragen habe.

Die in Betracht kommenden Ortsbehörden haben für die weitere Veröffentlichung dieser Bekanntmachung in ortsüblicher Weise Sorge zu tragen.

Groß-Strehly, den 14. Juli 1900.

Im Einverständniß mit den Kgl. Kreisschulinspektoren sind die diesjährigen Sommerferien in den Volksschulen des Kreises wie folgt festgesetzt worden:

I. Schulinspektionsbezirk Groß-Strehly.

1. Vom 23. Juli bis 5. August halten Ferien die Schulen zu Katinow, Katinowiß, Groß-Pluschütz, Rosnioutau, Sandowiß, Klein- und Groß-Stanisß.
2. Vom 16. Juli bis 5. August die Schulen zu Groß-Strehly, Colonnowska, Zawadzki einschl. Familienschule Schimischow Dorf und Colonie.
3. Vom 16. Juli bis 29. Juli die übrigen Schulen des Bezirks.

II. Schulinspektionsbezirk Leßnig.

1. Für die Schule zu Annaberg werden die vereinigten Sommer- und Herbstferien vom 12. August bis 16. September festgelegt.

2. Die Schulen zu Wyßota, Kadlubitz und Poremba halten Ferien vom 29. Juli bis 13. August.

3. Die Schulen zu Gogolin, Leßnig und Ußel halten Ferien vom 22. Juli bis 13. August.

4. Die Sommerferien der andern Schulen werden für die Zeit vom 22. Juli bis 6. August festgelegt.

Groß-Strehly, den 16. Juli 1900.

In Harbutowiß Kreis Lubliniß ist amtlich der Ausbruch der Maul- und Klauenseuche festgestellt worden, was ich hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringe.

Groß-Strehly, den 14. Juli 1900.

Befähigt der Colonist Paul Kaluza aus Colonnowska als Amtsbote und Polizei-Erekrutiv-Beamter für den Amtsbezirk Colonnowska.

Befiehlt der Colonist Paul Kaluza zu Colonnowska zum Erekrutur für den Ortsbezirk Groß-Stanisß.

Groß-Strehly, den 12. Juli 1900.

Der Königliche Landrath

J. L. Graf von Tschirschy-Renard.

Bestellt Seitens des Herrn Oberpräsidenten der Wirtschaftsinpector Deutschmann zu Keltch zum Standsbeamten, der Armenerei-Verwalter Johann Czech ebenfalls zum Standsbeamten-Stellvertreter für den Standsamtsbezirk Keltch.

Groß-Strehly, den 13. Juli 1900.

Der Vorsitzende des Kreisaußschusses. J. L. Graf von Tschirschy-Renard.

Bekanntmachung.

Wilhelmshaven, den 20. April 1900.
B. Nr. 3606.

Hiel, den 14. April 1900.
B. Nr. 1814.

Im Herbst 1901 wird eine größere Anzahl tropendienstfähiger **Dreifährig-Freiwilliger** für die Befähigung von **Kiautschou** zur Einstellung gelangen.

Ausreise: Frühjahr 1902. — Heimreise: Frühjahr 1904.

Bauhandwerker (Maurer, Zimmerleute, Dachdecker, Tischler, Glaser, Töpfer, Maler, Klempner u. s. w.) und andere Handwerker (Schuhmacher, Schneider u. s. w.) werden bei der Einstellung bevorzugt.

Die Mannschaften erhalten in Kiautschou neben der Löhnung und Verpflegung eine Thenerungszulage. Bewerber, von kräftigem und mindestens 1,67 m großem Körperbau, welche vor dem 1. Oktober 1882 geboren sind, haben ihr Einstellungsgebuch mit einem auf dreijährigen Dienst lautenden Meldeschein entweder: dem I. Seebataillon in Hiel: zum Diensttritt für das III. Seebataillon,

oder

dem II. Seebataillon in Wilhelmshaven: zum Diensttritt für das III. Seebataillon und die Marinefeldbatterie,

oder

der III. Matrosenartillerie-Abtheilung in Lehe: zum Diensttritt für das Matrosenartillerie-Detachement Kiautschou (Müstenartillerie)

bis spätestens Ende Februar 1901 einzusenden.

Kaiserliche Inspektion der Marineinfanterie.

Kaiserliche Inspektion der Marineartillerie.

Marktpreise.

In der Stadt	Preis.	pro 100 Kilogramm.										per 600 kg Stroh	per 1 kg Butter	per Eßend Eier
		Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Erbsen	Speisebohnen	Linsen	Rar-toffeln	Heu				
		M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.			
Groß-Strechlig, am 11. Juli 1900	Höchster Niedrigster	14 50 13 25	14 25 13 —	14 — 12 50	14 — 13 —	18 — 16 —	22 50 20 —	30 — 27 —	5 — 4 50	6 — 5 —	24 — 21 —	2 10 2 —	2 80 2 40	
Wiesl, am 18. Juli 1900	Höchster Niedrigster	15 — 13 50	14 75 13 50	14 — 12 50	14 50 13 50	— — — —	— — — —	— — — —	5 — 4 50	6 50 5 —	24 — 21 —	2 — 2 —	2 20 2 —	
Leichnis, am 10. Juli 1900	Höchster Niedrigster	15 — 14 —	14 — 13 50	13 50 12 —	14 — 12 50	18 — 17 —	18 — 17 —	— — — —	5 — 4 50	6 — 5 50	21 — 20 —	2 — 2 —	2 20 2 —	

— R u z e i g e r —**Bekanntmachung.**

Ein schwarz-weißer, langhaariger Hund ist hier zugefahren. Derselbe kann vom Eigenthümer gegen Erstattung der entstehenden Kosten abgeholt werden.

Leichnis, den 10. Juli 1900.

Die Polizei-Verwaltung. Thielmann.

Bekanntmachung.

Das Hausgrundstück No 2 Schloß Wiesl soll am 19. September Vormittags 9 Uhr an Gerichtsstelle versteigert werden
Wiesl, den 9. Juli 1900.

Königliches Amtsgericht.

Krieger-Verein!**Groß-Strechlig.**

Zur Feier des Sommerfestes auf dem Buchenberge in Schimmschow am Sonntag, den 22. Juli 1900.

Antreten um 2 Uhr nachmittags im Sommerlokal (Volksgarten)

Bereinsabzeichen sind anzulegen, (ohne Mäze.) Niederbücher sind mitzubringen.

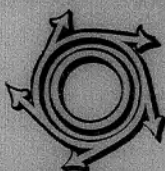
Der Vorstand.

**Rapsplauen,
Ernteplauen,
Schoberplauen,
Getreidesäcke,
Ernteseile**

empfehlen

A. P. Seibert,

Groß-Strechlig.



„Pfeilring“

Nur die Marke „Pfeilring“

gibt Gewähr für die Aechtheit unseres
Lanolin - Toilette - Cream - Lanolin

Man verlange nur
„Pfeilring“ Lanolin-Cream
und weise Nachahmungen zurück.
Lanolin-Fabrik Martinikenfelde.

In den Apotheken und Drogerien käuflich in Dosen
à 10, 20 & 60 Pfg., in Tuben à 40 & 80 Pfg.

Zum Verkauf von
Cement-Dachsteinen
wird ein tüchtiger

Vertreter
gesucht.

Offerten unter No. 100
an die Expedition dies. Bl.



Die Krankenkasse „Helios“ E. H. 186 (unter hoher staatlicher Oberaufsicht und Konzession für das ganze deutsche Reich) sucht an allen Orten Deutschlands vertrauenswürdige und tüchtige

Vertreter

bei hohen Bezügen. Meldungen sind zu richten an die Direction Berlin C. Neue Schönhauserstr. No. 141.

**1 Dreschmaschine,
4 HP. Locomobile**

mit Dreifach- und Schüttelwerk für
1700 Mk. zu verkaufen durch

**J. Pinzower,
Zamadzki DS.**

Zum Um- bzw. Neubau des
Empfangsgebäudes am Bahnhof Schmin-
schen werden

Maurer u. Arbeiter
gesucht.

Meldungen auf der Baustelle bei dem
Maurerpolier **Kübel**.

Ein kleiner einspanniger
gedeckter

Wagen
ist zu verkaufen.

**Gebr. Prankel,
Groß-Strehlitz.**

J. Bonk Dien- und
Malapanerstraße, unweit des Güterbodens.
Groß-Strehlitz

Empfehle von eigener Fabrikation:

Beguhöfen in weiß und bunt, **Altdenksche Öfen**
in vielen Mustern und allen Preislagen,

Kamin-, Plattföfen mit neuesten Ornamenten,
Kochmaschinen gemuliert.

Lager von **Johnson's Patent-Schornstein-Aufsätzen**.
Neu- und Umsetzen, sowie Reparaturen zu soliden Preisen
bei sauberster Ausführung.



Grosser Saison-Ausverkauf.

Durch den Neubau meines Locals haben verschiedene Waaren
etwas gelitten und verkaufe diese daher unter Preis aus, ebenso
Saison-Artikel wie

garnirte Hüte zu jedem annehmbaren Preise,
Jamen-Waschleider in aparter Art früher 12,00 jetzt von 4 Mark
pro ganzes Kleid an,

moderne Wash-Blousen 1,00 Mark pro Stück,
Sporthemden früher 2,00 M. jetzt 50 Pf., 75 Pf., 1,00 M.,
Handschuhe 15 Pf., und solche von voriger Saison, darunter
lange Handschuhe früher 3,00 M. jetzt 30, 40, 50 Pf. pro Paar,
Sonnenschirme unter Preis früher 2 M. jetzt 75 Pf.

Knabenblousen, Strohhüte für Knaben und **Spikenhütchen**
für Mädchen, wie **Sommer-Cellermützen**, leichtere Stück 25 Pf.
Gattist-Sommer-Schleife um zu räumen Stk. 5 Pf. und 10 Pf.
Selbstbinder 15 Pf.

Einen **Loth weißen Herren-Stich- und Umlegekragen** St. 10 Pf.
Diese Sachen sind besonders ausgefällt.

Alle anderen Artikel habe ich ebenfalls im Preise ermäßigt trotz der
anhaltenden Steigerungen.

Max Pese, Gross-Strehlitz Ring 4.

Cement-Doppelfalz-Dachsteine
sowie **Trottoir- und Flurplatten**

empfehle in ganz vorzüglicher Qualität

B. Hamann,

Cement-Dachstein- und Cementwaarenfabrik,
Oppeln, Volksofstraße 1, (Muhri'sche Kalkwerke.)

Gartenbau- und Bienenzucht-Verein.

Zur Bequemlichkeit des geehrten Publikums haben wir bei Herrn Buch-
handlereibehrer **Georg Hübner** und Herrn Vereinsgärtner **Druschba**
Verkaufsstellen für den vom Vereinsbienenzuchtverein gemonnenen Honig eingerichtet.
Der Preis beträgt pro Pfund 1 Mark ohne Glas.

Der Vorsitzende, **Ulrich.**